

## **Singen, Summen, Brummen – Brummen, Summen, Singen**

**[Singen]** – Kantate – Singt! „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“<sup>1</sup> An diesem Sonntag steht die Musik im Mittelpunkt. Im Predigttext aus dem 2. Chronikbuch wird der Einzug von Gottes Herrlichkeit im Tempel eindrucksvoll in seiner ganzen, stimmungsgewaltigen Fülle ausgemalt:

„Da versammelte Salomo alle Ältesten Israels, alle Häupter der Stämme und die Fürsten der Sippen Israels in Jerusalem, damit sie die Lade des Bundes des Herrn hinaufbrächten aus der Stadt Davids, das ist Zion. Und es versammelten sich beim König alle Männer Israels zum Fest, das im siebenten Monat ist. Und es kamen alle Ältesten Israels, und die Leviten hoben die Lade auf und brachten sie hinauf samt der Stiftshütte und allem heiligen Gerät, das in der Stiftshütte war; es brachten sie hinauf die Priester und Leviten. [...] und alle Leviten, die Sänger waren, nämlich Asaf, Heman und Jedutun und ihre Söhne und Brüder, angetan mit feiner Leinwand, standen östlich vom Altar mit Zimbeln, Psaltern und Harfen und bei ihnen hundertzwanzig Priester, die mit Trompeten bliesen. Und es war, als wäre es *einer*, der trompetete und sänge, als hörte man *eine* Stimme loben und danken dem Herrn. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den Herrn lobte: »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig«, da wurde das Haus erfüllt mit einer Wolke, als das Haus des Herrn, sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus Gottes.“<sup>2</sup>

**[Summen]** – Mein Lieblings-Mund-Nasen-Schutz spannt ein wenig, wenn ich den Mund aufmache. Werden die Worte langsam und mit entsprechender Pause, sorgfältig artikuliert, so hört das Gegenüber nur ein bisschen Genuscheltes. Schon mal zu singen versucht? Geht als Brillenträger ohnehin nur mit Liedern, deren Texte man im Kopf hat. Vor den Augen ist dann nur Nebel. Leider keine herrliche Wolke, wie im Tempel in Jerusalem, sondern nur warmer Dunst aus dem eigenen Mund. Also, dann eben Summen, schlug eine Kollegin jüngst in ihrer Gemeinde vor. Wir summen jetzt. Aus einem unliebsamen Umstand, wird nun also ein vorsätzlich inszenierter Klangkunstteppich? Ja, das kann funktionieren. Besonders mit umständlichen Texten, die man nun, ob der schönen Melodie einfach „umsummt“. Nein, mir ist nicht nach Singen zu Mute und auch nicht nach Summen. Ich brumme.

---

<sup>1</sup> Lutherbibel 2017, Psalm 98,1

<sup>2</sup> Lutherbibel 2017, 2. Chr. 5,2-5,12-14

**[Brummen]** – Brummen; das ist „einen lang gezogenen tiefen Ton oder Laut hervorbringen“<sup>3</sup>. Ein lang gezogener tiefer Ton, kommt von irgendwoher, wenn ich an unsere drei leeren Kirchen an diesem Sonntag denke. Er verstärkt sich, wenn ich den Predigttext lese. Das Feiern von Gottesdiensten liegt im Nebel. Dieser rührt nicht von den Hygienebestimmungen zur Durchführung von Gottesdiensten; auch nicht vom übervollen Gottesdienst des Bibeltexts, „sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke,“<sup>4</sup> der Herrlichkeit des Herrn. Ich weiß nicht wovon es kommt. Vielleicht kommt es bei den Gedanken an einen Festgottesdienst mit Orgel, Chor und Posaunen? Vielleicht ist es der Grundton jener Tage, der hier und dort vernehmbar wird? Vielleicht ist es das Rauschen einer zurzeit wenig befahrenen Straße? Ein Brummen ist aber zumindest auch ein guter Anfang:

**[Brummen]** – Brummen; das ist „mit tiefer Stimme unmelodisch, falsch singen“<sup>5</sup>. Unmelodisch, aber doch zumindest in zweiter Bedeutung ein Singen! Darauf kann man doch aufbauen! Aus dem schiefen Ton, wird ein Gerader. Einem Ton, folgt ein Nächster.

**[Summen]** – In mir summt es. Ich summ. Was genau? Das weiß noch nicht. Ein altes Lied? Ein Neues? Zumindest trägt die Melodie mich in eine andere Richtung; eine Neue. Klingt gut, denke ich. Falsch ist es jedenfalls nicht. Das Gefühl ist richtig. Ich singe.

**[Singen]** – Kantate – Singt! „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“<sup>6</sup>

## **Psalm 98<sup>7</sup>**

1 Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.  
Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.  
2 Der Herr lässt sein Heil verkündigen;  
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.  
3 Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,  
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.  
4 Jauchzet dem Herrn, alle Welt,  
singet, rühmet und lobet!  
5 Lobet den Herrn mit Harfen,  
mit Harfen und mit Saitenspiel!  
6 Mit Trompeten und Posaunen  
jauchzet vor dem Herrn, dem König!  
7 Das Meer brause und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.  
8 Die Ströme sollen in die Hände klatschen,  
und alle Berge seien fröhlich  
9 vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten.  
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

---

<sup>3</sup> <https://www.duden.de/rechtschreibung/brummen>, abgerufen am 6. Mai 2020

<sup>4</sup> Lutherbibel 2017, 2. Chr. 5, -14

<sup>5</sup> <https://www.duden.de/rechtschreibung/brummen>, abgerufen am 6. Mai 2020

<sup>6</sup> Lutherbibel 2017, Psalm 98,1

<sup>7</sup> Lutherbibel 2017